

Begründet  
1877.

Die Tagesausgabe  
kostet vierteljährlich  
im Bezirk Nagold und  
Nachbarortsdirekt  
M. 1.26  
außerhalb M. 1.36.  
Die Wochenausgabe  
(Schwarzwälder  
Sonntagsblatt)  
kostet vierteljährlich  
60 Pfg.



Verlagspreis  
Nr. 11.

Anzeigenspreis  
bei einmaliger Ein-  
richtung 10 Pfg. die  
einmalige Zeile;  
bei Wiederholungen  
entsprechender Rabatt.

Reklamen 16 Pfg.  
die Zeile.

Unparteiische Tageszeitung und Anzeigebblatt, verbreitet in den Oberamtsbezirken Nagold, Freudenstadt, Calw u. Neuenbürg.

## Schwarzwälder Sonntagsblatt.

Nr. 188.

Verlag u. Druck der W. Meier'schen  
Buchdruckerei (L. Saul), Altensteig.

Samstag, den 13. August.

Das „Schwarzwälder Sonntagsblatt“  
ist durch die Post separat zu beziehen.

1910.

Bestellungen auf unsere Zeitung nehmen  
alle Postanstalten und Postboten sowie die Expedition  
ds. Blattes entgegen.

### Wochen-Rundschau.

Von der nationalliberalen (deutschen) Partei.

In einer zahlreich besuchten, von dem Land-  
tagsabgeordneten Kübel geleiteten Landesausschü-  
ßigung hat die Nationalliberale deutsche Partei  
Württembergs Stellung zu der derzeitigen Lage, zu  
den verflochtenen Wahlen und zu den kommenden  
Reichs- und Landtagswahlen genommen. Es be-  
bestand Einmütigkeit in der Gesamtaufassung der  
Lage, die dahin ging, daß mit der fortschritt-  
lichen Volkspartei ein freundschaftliches Ver-  
hältnis aufrecht erhalten werden soll, daß aber von einer  
Großblockpolitik in  
Württemberg keine Rede sein könne, schon  
deshalb nicht, weil der ganze Reichstagswahlkampf  
in erster Linie zwischen Liberalismus und Sozial-  
demokratie werde ausgefochten werden müssen. Dar-  
über, wie sich die Nationalliberale Partei ferner-  
hin zu den Konservativen stellen wird, verlautete  
nichts — und das wird vielfach vermißt. Der Füh-  
rer der Nationalliberalen im Reich, Bassermann, hat  
ja kürzlich eine deutliche Absage an die Konservati-  
ven gerichtet. Umso mehr fällt es auf, daß die Na-  
tionalliberalen Württembergs nur ihre Stellung-  
nahme nach links, nicht aber nach rechts, klarlegten.  
— Der Landesauschuss und der Wahlkreisauschuss  
des 2. Reichstagswahlkreises haben gleichzeitig dem  
Kandidaten Karl Dettinger den herzlichsten Dank für  
seine Tätigkeit ausgesprochen unter ausdrücklicher  
Betonung dessen, daß seine Person ganz besonders  
es ermöglicht habe, trotz der ungünstigen Verhält-  
nisse doch eine so stattliche Stimmenzahl auf den  
Liberalismus zu vereinigen.

### Gegen die badischen Budgetbewilliger.

Eine Versammlung des sozialdemokratischen  
Vereins Stuttgart beschäftigte sich mit dem Parteitag  
in Magdeburg. Folgende Resolution wurde mit  
großer Mehrheit angenommen, nachdem der Abg.  
Hildenbrand vergeblich für die Badenser eingetreten  
war: Die Versammlung des sozialdemokratischen  
Vereins Stuttgart hält nach wie vor fest an den  
Grundanschauungen, wie sie in der Resolution zur  
Budgetbewilligung, beschlossen in der Versamm-  
lung am 28. August 1908, und in der Resolution  
zur Hofgängererei, beschlossen am 13. August 1909,  
niedergelegt sind. Die Versammlung erachtet des-  
halb die Zustimmung badischer sozialdemokratischer  
Abgeordneter zum Budget und ihre Hofgängererei als  
einen groben Verstoß gegen die prinzipielle Stel-  
lung der Sozialdemokratie zum Klassenstaat. Dieser  
Verstoß gegen unsere Grundätze wird noch verschärft  
durch die bewusste Nichtachtung der Parteibeschlüsse.  
Die Versammlung verurteilt entschieden diesen An-  
griff auf die grundsätzliche und organisatorische Ein-  
heit der Partei. Sie fordert vom Parteitag in  
Magdeburg, daß er der Parteidisziplin, zu der je-  
der Parteigenosse verpflichtet ist, ohne Rücksicht auf  
die Person Geltung verschafft. Sie fordert ferner,  
daß der Parteitag die Einheit der Partei auf dem  
Boden des Programms und der Parteitagsschritte  
erhält und festigt. Eine zweite Resolution, die gleich-  
falls die Mehrheit erhielt, besagt: Die Versamm-  
lung mißbilligt, daß die „Schwäbische Tagwacht“  
in der Frage der Budgetbewilligung keine klare  
Stellung eingenommen hat. Sie verurteilt ferner  
die einseitige und ungenügende Berichterstattung in

dieser Angelegenheit. Die Versammlung erwartet,  
daß die „Schwäbische Tagwacht“ in Zukunft zu wich-  
tigen Parteiangelegenheiten im Sinne des Pro-  
gramms und der Parteitagsschritte Stellung  
nimmt. — In der „Tagwacht“ hatte sich deren Chefredakteur,  
der neugewählte Reichstagsabgeordnete  
Reil, für die Badenser geäußert.

### Der Werftarbeiterstreik.

Eine gefährliche Bewegung, der Werftarbeiter-  
streik, ist jetzt an den deutschen Seepfählen ausge-  
brochen und dehnt sich mit unheimlicher Geschwin-  
digkeit aus. 60 Prozent aller Werftarbeiter sind  
von der Gruppe deutscher Schiffswerften ausge-  
sperrt worden und die restlichen 40 Prozent wer-  
den wohl, wenn es inzwischen nicht schon geschehen  
ist, die Arbeit von selbst niederlegen. In Bremen,  
Geestemünde, Vegesack, Flensburg, Rostock, Kiel,  
Stettin, natürlich auch in Hamburg, tobt der Ar-  
beitskampf. 37 deutsche Werften sind in Mittelein-  
sicht ist noch durch den Hinzutritt der Maurer  
vermehrt worden. Außerdem haben dort die Schiffs-  
reiniger und Schiffsmaler, ferner die Dockarbeiter  
die Arbeit niedergelegt.

### Die ausländische Politik.

steht gänzlich unter dem Zeichen der sauren Gurke.  
Weber aus Oesterreich-Ungarn noch aus Italien ist  
irgend ein nennenswertes Ereignis in dieser Woche  
zu verzeichnen, und auch die französische Politik  
bewegte sich, abgesehen von den üblichen Streik-  
drohungen in Paris, fast gänzlich in dem Rahmen,  
den ihr die Kammerferien und die Hundstage zu  
stecken pflegen. Höchstens der spanische Königsbe-  
such in Rambouillet bildete seiner politischen Bedeu-  
tung wegen in dem französischen Tagesgespräch eine  
Abwechslung, denn er war zweifellos mehr als eine  
bloße auf der Durchreise nach England erwiesene  
Aufmerksamkeit gegen den Präsidenten Fallieres. Er  
war eine Demonstration gegen den Vatikan. Die  
zeitweise recht gefährlich aussehende Bewegung im  
Inneren Spaniens, besonders in dem alten Karlisten-  
herd Katalonien, die sich am letzten Sonntag zu  
einer Demonstration in San Sebastian zu verbren-  
nen drohte, hat wieder abgefaßt und man geht wohl  
nicht fehl in der Annahme, daß die Kurie den Streit  
nicht auf die Spitze zu treiben wünscht. Außerdem  
hat die liberale spanische Regierung mit großer  
Energie die Ruhe im Lande aufrechterhalten. Von  
einer Besserung in den Beziehungen Spaniens zum  
Vatikan kann gleichwohl kaum gesprochen werden.  
Die Kirche verlangt nach wie vor die Zurückziehung  
der letzten kirchenpolitischen Gesetze durch die  
Regierung. Diese aber kann sich darauf nicht einlassen,  
wenn sie nicht damit zugleich ihre Abdankung aus-  
sprechen will. Einstweilen denkt man in der Re-  
gierung nicht einmal an eine Rückkehr des spani-  
schen Botschafters beim Vatikan nach Rom. Die nach  
San Sebastian zur Verstärkung der Garnison anläß-  
lich der geplanten kirchlichen Kundgebungen dirigier-  
ten Truppen kehren nach und nach in ihre Garni-  
sonen zurück.

### Der 2. Internationale Freihandelskongreß.

In Anwesenheit von Teilnehmern aus fast allen  
Kulturstaaten der Welt wurde am Dienstag in  
Antwerpen der 2. Internationale Freihandelskon-  
greß eröffnet. Der 1. Kongreß dieser Art war 1908  
vom Cobden-Club nach London einberufen worden.  
Die Teilnehmerliste enthält neben den Namen vieler  
englischer, belgischer und französischer Parla-  
mentarier aus Deutschland u. a. die Namen der

Reichstagsabgeordneten Gothein und Rämpf, des  
früheren Abgeordneten Brömel-Stettin und der  
Münchener Professoren Brentano und Vog. Weiter  
haben zahlreiche Handelsstammern Vertreter en-  
sandt. Strauß-Antwerpen, ein Mitglied des Cob-  
den-Club, setzte in seiner programmatischen Begrü-  
nungsrede auseinander, daß vom Abschwenken der  
europäischen Staaten ins Lager des Schutzzolles  
nach 1870 einzig und allein die Vereinigten Staa-  
ten Nordamerikas Vorteil gehabt hätten. Der  
frühere Reichstagsabgeordnete Brömel überreichte  
dem Büro des Kongresses im Namen des Deutschen  
Freihandelsvereins eine Arbeit über die Ausbrei-  
tung des Schutzzolles und fügte hinzu, er hoffe,  
daß dies Werk nicht nur eine nationale Bedeutung  
habe, sondern auch von allen anderen Ländern außer  
Deutschland gewürdigt werde. Die deutschen Frei-  
händler wollen vor allem die Annäherung ihres  
Landes an alle anderen Staaten, vor allem aber  
eine gute Freundschaft mit England. Sofort er-  
hob sich der englische Delegierte Ledger, der den  
Ansichten Brömel's zustimmte. Er erklärte, daß die  
englischen Freihändler ihre deutschen Gesinnungs-  
genossen für das nächste Jahr zu einem Besuche nach  
London einladen werden, um eine große Kundgebung  
zugunsten der Freundschaft zwischen England und  
Deutschland zu veranstalten. Sodann trat der Kon-  
greß in die Beratung der Frage ein, welche Folgen  
die letzten Zollerhöhungen Deutschlands, Austri-  
ens, der Vereinigten Staaten und Frankreichs ge-  
habt haben.

### Die Vorgänge in Persien.

Am letzten Sonntag gab es in der Hauptstadt  
Persiens wieder einmal eine große Schießerei, die  
im Zusammenhang steht mit der noch nicht ver-  
gorenen Revolution des letzten Jahres. Bei der  
gewaltsamen Entwaffnung der Soldaten der sieg-  
reichen Revolution kam es noch zu einem Blutver-  
gießen, weil die Leute Sattar Khans sich weigerten,  
die Waffen abzuliefern, um damit die Geschicke der  
jungen Konstitution völlig in die Hände der Re-  
gierenden zu geben, die ihr Wort wiederholt ge-  
brochen haben. Es half ihnen nichts, sie wurden  
überwunden, zum Teil getötet, verwundet oder ge-  
fangen. Um ein paar Hundert Mann zu vernich-  
ten, wurden sogar schwere Belagerungsgeschütze in  
Anwendung gebracht. Der Regierung wurde dieser  
Sieg natürlich leicht. Es fragt sich nun, ob die Er-  
rungenschaften der Revolution erhalten bleiben, oder  
ob die alten Zustände wieder eintreten, nachdem die  
Revolutionäre niedergedrungen sind.

### Ein Attentat.

Auf den Mayor von Newyork, William J. Gay-  
nor, wurde in letzter Woche, als er im Begriff  
war eine Ferienreise nach Europa anzutreten, ein  
Attentat verübt. Ein entlassener Hafenarbeiter schoß  
auf den Bürgermeister und verwundete ihn schwer.  
Der Attentäter führte seine Entlassung auf Gaynor  
zurück, wofür er sich rächen wollte. Gaynor wurde  
bei den letzten Newyorker Gemeinderatswahlen im  
November vorigen Jahres als der einzige der wich-  
tigen Kandidaten der demokratischen Liste zum Ma-  
yor gewählt. Er war vorher Richter des obersten  
Gerichtshofes in Newyork. In der kurzen Zeit sei-  
ner Verwaltung hat er sich dadurch vorteilhaft be-  
merkbar gemacht, daß er, entgegen den korrupten  
Gewohnheiten die Ämter mit durcheinander meist fähigen  
Personen besetzte. Das Befinden des Bürgermeisters  
ist nach Angabe der Ärzte gut, doch ist die Ge-  
fahr noch nicht vorüber.

## Landesnachrichten.

Allensberg, 13. August.

\* Die landwirtschaftliche Versuchsanstalt Hohenheim hat Ende Juni den Schultheißenämtern eine Bekanntmachung betr. **Mißstände im Kunstdüngerhandel** überliefert mit der Bitte, sie durch längeres Ausschreiben zur öffentlichen Kenntnis bringen zu wollen. Da z. B. nachgewiesenermaßen allein beim Thomasmehl bis zu 60 Prozent Rindergelbte in den letzten Jahren festgestellt wurden und auch bedeutende Fälschungen u. a. im Ammoniak und Chilisalpeter vorgekommen sind, so drohen allen Landwirten große Vermögensschädigungen, sofern sie ihre Kunstdünger nicht untersuchen lassen, trotzdem ihnen dank dem weitgehenden Entgegenkommen der Staatsregierung, Kosten durch die Untersuchung nicht entstehen. Es kann den Landwirten in ihrem eigensten Interesse deshalb nicht oft und nicht dringend genug angeraten werden, ihre Kunstdünger entweder zur Nachuntersuchung nach Hohenheim einzuliefern oder von solchen Kaufvereinigungen zu beziehen, die, wie namentlich der landwirtschaftliche Verein, die Kaskereien u. die Kunstdünger regelmäßig untersuchen lassen und für reelle Ware Garantie nicht nur versprechen, sondern tatsächlich auch übernehmen können.

Von **Altsulach** ist ein Vorkommnis zu melden, das nicht der Komik entbehrt. Zwei Diener der Gemeinde wandelte noch abends die Luft an, einen gemeinschaftlichen Ausflug zu machen. Es waren die beiden Gemeindefarren, die nach Entledigung ihrer Ketten kurz entschlossen eine Treppe hinaufstiegen, die in ein Schlafgemach führte. Sie durchstöberten die Betten und richteten weiters keinen Schaden an. Den Abstieg der beiden Hochtouristen leiteten einige beherzte Männer ein, so daß der Ausflug ohne Unfall verlief.

**Dornhan**, OÄ. Sulz, 12. August. In einer von den Vertretern verschiedener in Betracht kommender Gemeinden zahlreich besuchter Versammlung wurde zu dem Eisenbahnprojekt Dornhan-Dornhan-Loßburg Stellung genommen und von den Gemeinden Dornhan und Bekweiler die Zeichnung eines Betrags von 100 000 Mark in Aussicht gestellt.

**Osterdingen**, OÄ. Rottenburg, 12. August. Bei dem gestrigen Gewitter hatte der Landwirt Karl Steinhilber mit seiner Frau und zwei Knaben unter einer Kastanie beim Kirchhof Schutz gesucht. Der Blitz fuhr in den Baum, tötete den sechsjährigen Knaben und betäubte die Mutter und den achtfährigen Bruder. Die beiden letzteren blieben unverletzt.

**Tübingen**, 12. August. Gestern wurden die Erntearbeiten durch heftige Gewitter unterbrochen; das in den Nachmittagsstunden niedergegangene Gewitter war eines der heftigsten des ganzen Sommers. Der es begleitende Hagelschlag richtete nicht sonderlich viel Schaden an.

**Tübingen**, 12. August. Aus Anlaß des 50-jährigen Todestages des am 27. Juni 1789 zu Schnaitz bei Schorndorf geborenen und am 26. Juni 1860 zu Tübingen gestorbenen Komponisten Friedrich Zilcher findet am 26. August d. J. eine große offizielle Zilcher-Feste hier statt. Abends 5 Uhr singen sämtliche Gesangsvereine Tübingens unter Leitung von Prof. Wörz am Silberdenkmal, das im Jahre 1874 enthüllt wurde. Dann schließt sich ein Zilcher-Bankett abends 8 Uhr im Museum an. Von Zilchers Liedersammlungen erwähnen wir die schönen Melodien der Volkslieder „Ich weiß nicht was soll es bedeuten“, „Zu Straßburg auf der Schanz“, „Morgen muß ich fort von hier“, „Kennchen von Tharau“. Zilcher war von 1817 bis zu seinem Tode, 1860, Musikdirektor an der Universität Tübingen.

\* **Tübingen**, 12. August. (Strafkammer.) Der 1909 verstorbenen Schindelmacher Adam Jäd in Conweiler hatte ein armes Dienstmädchen zur Alleinerbin seines Nachlasses eingesetzt. Die Erbin erzeigte dem Holzhändler Ludwig Schraft II in Conweiler, einem Auserwählten, Erbschaftsvollmacht. Dieser nahm Besitz von dem Nachlaß, worunter sich ein Sparkastenbuch der Oberamtsparcasse Neuenbürg befand. Von den dort bestandenen Einlagen erhob Schraft 260 Mark. Er verwendete nun von dem abgehobenen Erbschaftsgeld zur Bezahlung von Zinsen 190 Mark. Schraft wurde wegen Untreue und Unterschlagung zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt.

**Stuttgart**, 12. Aug. (Drahtlose Telegraphie bei der Eisenbahn.) Nach dem Vorgang in Nordamerika, wo Funkentelegramme sowohl an die betreffenden Stationen, wie an die in Bewegung befindlichenzüge gesandt werden, soll auch bei den deutschen Eisenbahnverwaltungen im Interesse der Sicherheit des Betriebs die Errichtung von Stationen

für drahtlose Telegraphie in Erwägung gezogen werden.

**Stuttgart**, 12. August. (Strafkammer.) Auf ungläubliche Weise wurde ein älterer lediger Konditor von Wolsach von einem früheren Geschäftskollegen, dem verheirateten Konditor Emil Bauer von Kirchhausen, um seine gesamten Ersparnisse betrogen. Bauer log den leichtgläubigen und etwas beschränkten Mann an, er besäße jetzt eine Stelle als Sekretär beim Ministerium des Innern und versprach ihm eine Stelle beim Zollamt zu verschaffen. Nach einiger Zeit zeigte er dem Mann ein mit Ministerpräsident von Weizsäcker unterzeichnetes Schriftstück vor, in dem stand, er, Bauer, solle dem Bewerber mitteilen, daß er seinen Posten antreten könne, einen Gehalt von 180 Mark bekomme und ihn fragen solle, ob er eine Kaution von 800 Mark leisten könne. Der Mann gab 800 Mark her, die Bauer für sich verbrauchte. Kurze Zeit darauf spiegelte Bauer dem Mann vor, er bekomme eine bessere Stelle als Betriebsinspektor, müßte aber noch 700 Mark Kaution stellen. Auch diese gab der leichtgläubige Mann her und später noch weitere 150 Mark angeblich für einen Aktenschein. Als der Mann seine Ersparnisse geopfert hatte, wollte er bei seinem Bruder Geld entleihen. Dieser kam gleich hinter den Schwindel und erstattete Anzeige. In diesem Falle spiegelte Bauer seinem Opfer vor, der Landtag habe seine Anstellung als Betriebsinspektor genehmigt. Der Schwindler zeigte seinem Opfer außerdem eine gleichfalls mit Ministerpräsident von Weizsäcker unterzeichnete Quittung über die angeblich geleisteten Kautionen vor. Als der Mann auf seine Anstellung als Betriebsinspektor drängte, sagte ihm Bauer, seine Kanzlei sei noch nicht fertig und beschäftigte ihn einstweilen mit Abzeichnen von Eisenbahnkarten. Keinen Erfolg hatte Bauer mit seinen Schwindeleien bei einem Straßenbahnschaffner. Die erschwindelten 1650 Mark verbrauchte Bauer in wenigen Monaten. Die Strafkammer verurteilte ihn wegen Privaturlundenfälschung, vollendeten und versuchten Betrugs zu 1 Jahr 8 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust.

**Kirchheim u. T.**, 12. August. Aus dem Feldzug von 1870 leben hier noch 62 Kombattanten und elf Nichtkombattanten. Um sie zu ehren, haben die bürgerlichen Kollegien beschlossen, unter sie eine Ehrengabe von 500 Mark zu verteilen.

**Bradenheim**, 12. August. Bei einem heftigen Gewitter schlug der Blitz in Ochsenburg in einen Kirchbaum, unter dem 5 Personen vor dem Regen Schutz gesucht hatten. Der 31 Jahre alte Dienstknecht Adam Gräter aus Leonbrunn und der 14 Jahre alte Bauernsohn Adolf Deibler wurden getötet. Die Mutter und der Bruder des letzteren, sowie eine Dienstmagd wurden schwer verletzt.

**Gschwend**, OÄ. Gaildorf, 12. August. Bei dem gestrigen Abend 5 Uhr über unsere Höhe gegangenen schweren Gewitter schlug der Blitz in Salzbach in die alleinstehende Säener des Bauern Gottfried Grau, die bereits mit Heu und Frucht gefüllt war und zündete. In kurzer Zeit war das ganze Gebäude ein Raub der Flammen.

**Dettenbrunn**, OÄ. Ellwangen, 12. August. Beim Bauern Kaspar Bengert erbrach ein Anecht einen Kleiderkasten und rahl einen Betrag von ca. 1200 Mark, den Erlös von 2 Ochsen und 1 Kalb, die Bengert einige Zeit vorher verkauft hatte, samt einer Uhr. Der Einbrecher, dessen Name dem Bengert nicht bekannt war, ist noch nicht ermittelt.

**Bühlertann**, OÄ. Ellwangen, 12. August. Als der Bauer Josef Langlois mit Fruchtweinfahren beschäftigt war, stürzte der Wagen um; seine erst 22 Jahre alte Frau kam zu Fall, brach das Genick, und war alsbald tot.

**Smünd**, 12. August. Auf Plafatzzetteln werden Maler gewarnt, in den Wertstätten der beiden Malermeister Hörner und Hartmann Arbeit zu nehmen. Die beiden Firmen haben bis heute noch nicht den kürzlich vereinbarten Reichstarif anerkannt.

**Heubach**, OÄ. Smünd, 12. August. Gestern ging hier ein Gewitter mit Hagelschlag nieder. Die Hagelkörner fielen teilweise haselnußgroß, richteten aber glücklicherweise an Feldfrüchten und Obstbäumen, auch an der bereits begonnenen Ernte, nur wenig Schaden an.

**Steinheim**, OÄ. Heidenheim, 12. August. In der Sandgrube des Gipfermeisters Karl Sammet werden gegenwärtig interessante Funde gemacht. Anfangs voriger Woche fand man den Stoßzahn eines Mamut. Er hatte eine Länge von 1,30 Mtr. Er scheint von einem jüngeren Tier zu sein. Zugleich entdeckte man den Hinterfuß von einem dieser Riesentiere. Der Oberkiefer hatte einen Durchmesser im Becken von 35–40 Zentimeter, in der Anlehnung einen solchen von 25–30 Zentimeter und eine Länge von 1,40 Meter, der untere von 1,20 Meter Länge. Gestern mittag fand man, lt. Po-

stillon, den anderen Hinterfuß in den gleichen Dimensionen. Das Becken samt Knochen wurde ebenfalls freigelegt. Man hofft es in einigen Tagen zu bergen. Sämtliche Funde wurden dem Naturalienkabinet überwiesen, dessen Vertreter hier waren.

\* **Magenheim**, 12. August. Gestern früh 6 Uhr 45 Min. sind auf der Linie Straßburg-Basel zwischen Magenheim und Bensfeld, Gemeindebezirk Sand, 6 Rottenarbeiter überfahren und getötet worden. Sie waren alle verheiratet und hinterlassen eine große Anzahl Kinder.

**Bensfeld**, 11. August. Zu dem Unglück, das sich heute früh auf der Strecke Straßburg-Basel, zwischen den beiden Stationen Bensfeld und Magenheim ereignete, sind noch folgende Einzelheiten nachzutragen: In Betretung des erkrankten Rottenführers hatte der 65jährige Vorarbeiter Fischer die Aufsicht. Ihm hätte es obgelegen, bei dem herrschenden Nebel einen Posten auszustellen, der das Herannahen eines Zuges melden sollte. Er unterließ es, obwohl ihn seine Kollegen darauf aufmerksam gemacht hatten und mußte seine Unvorsichtigkeit und mit ihm fünf weitere Arbeiter mit dem Leben büßen. Alle sechs Tote waren verheiratet und Väter von zum großen Teil unerwachsenen Kindern. Die Unfallstelle bot ein entsetzliches Bild. Um die Unglücksstätte drängten sich laut klagend die Angehörigen der Opfer.

**Sera**, 12. August. Am 11. August 5.30 Uhr nachmittags wurde auf dem unbewachten Übergang der Nebenbahnstrecke Triptis-Marggrün von dem zehn Achsen starken Personenzug 1168 ein leerer Leiterwagen des Schweinehändlers Staps aus Rosbach überfahren. Der hintere Teil des Wagens ist vollständig zertrümmert. Die auf diesem Wagenteil sitzende Ehefrau und die siebenjährige Tochter des Geschäftsführers Staps wurden getötet. Der auf dem vorderen Teil des Wagens sitzende Staps und dessen elfjährige Tochter wurden leicht verletzt. Die Pferde, die nach dem Zusammenstoß durchgingen, blieben unversehrt. Offenbar hat der Geschäftsführer durch das Geräusch des in schneller Gangart befindlichen Leiterwagens auf unebener Straße das Rängen der Lokomotive des Zuges überhört.

\* **Berlin**, 12. August. Wie die „Information“ erfährt, sind wegen Erwerbs eines neuen Zeppelin-Luftschiffes durch die Heeresverwaltung jetzt bestimmte Vorschläge von der Zeppelin-Gesellschaft bei der zuständigen Behörde eingegangen, und es schweben gegenwärtig Verhandlungen.

**Nörschenbroda**, 12. August. Als auf seinem Grundstück der Bildhauer Schulze eine sechs Meter tiefe Grube reinigte, wurde er von den aufsteigenden Gasen betäubt und stürzte in die Grube. Seinen elfjährigen Sohn, der ihm zu Hilfe kommen wollte, erriete dasselbe Schicksal, ebenso den Hausbewohner, der den beiden Rettung bringen wollte. Mit Hilfe der Feuerwehr konnte nur noch der Hauswirt Schulze lebendig zu Tage gefördert werden. Die beiden anderen Berunglückten waren der Grubengasvergiftung erlegen.

**Hamburg**, 12. August. Der Dampfer Sparta der Hamburg-Amerika-Linie kollidierte im Kanal mit dem holländischen Dampfer Hollandia, der unbedeutenden Schaden erlitt und dessen Passagiere in Sicherheit gebracht sind. Der Dampfer Sparta konnte trotz harter Beschädigung mit eigenem Dampf in den Hafen von Fortland eintausen.

## Ausländisches.

**Wien**, 12. August. Das Präsidium des Gemeinderats, das heute über Maßnahmen zur Behebung der gegenwärtigen großen Schwierigkeiten in der Versorgung der Stadt mit Fleisch beriet, hat an den Handelsminister eine Depesche gesandt, in der dieser ersucht wird, im Interesse der Wiener Bevölkerung den sofortigen Erlaß eines zeitweiligen Ausfuhrverbots für Schlachtvieh und Fleisch zu bewirken.

**Tokio**, 12. August. Durch Ueberschwemmungen wurden in der letzten Zeit außerordentlich große Verwüstungen angerichtet. Ganze Städte und Dörfer wurden weggerissen und viele Menschenleben vernichtet. In einem Stadtteil von Tokio wurden allein 30 000 Häuser unter Wasser gesetzt. Die Eisenbahnverbindungen in den Ueberschwemmungsgegenden wurden unterbrochen. An vielen Orten sind die Bewohner von Hungersnot bedroht. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf Millionen Yens.

## Voranschauliches Wetter

am Sonntag, den 14. August: Mäßig wolkig, zuweilen heiter, kein wesentlicher Niederschlag, warm.

Verantwortlicher Redakteur: E. Paul. Altsulach.

**Zwergenber.**  
**Brenn- u. Papierholz-Verkauf.**  
 Am Dienstag, den 16. d. M.  
 nachmittags 1 1/2 Uhr  
 verkauft die Gemeinde auf dem Rathaus hier  
 54 Rm. Brennholz u. 32 Rm. Papierholz.  
 Das Holz kann vom Waldschütz gezeigt werden.

**Niebhalden.**  
**Fahrnis-Verkauf.**  
 Der Unterzeichnete verkauft  
**Donnerstag, den 18. August**  
 von nachmittags 1 Uhr an  
 seine sämtliche Fahrnis, darunter 1 ältere  
 neuweilige Kuh, eine hochträgliche Kal-  
 bin, 2 Wagen mit eisernen  
 Achsen, einen Wagen mit hölzernen Achsen,  
 2 bereits noch neue Ulmer Pflüge, ver-  
 schiedene Ketten und Loteisen, 2 Griffe und  
 verschiedenes Handgeschir, sowie eine Nähmaschine  
 samt Schleifstein, ferner einen Röhrenkasten, einige  
 Kleiderkästen, Stühle, einige Bettladen, drei  
 Fässer, je einen Eimer haltend, auch einen  
 Webstuhl samt Webgeschir.  
 Kaufsliebhaber ladet ein

**Fussbodenriemen,** speziell Linoleumunter-  
 lagsriemen System „Ohio“  
 und Getäfer aus Pitch- u. Red-Pine, sowie schwedischem  
 Tannenholz in verschiedener Länge und Stärke.  
 Ausführung von Ia. Terrazzo-, Tonplatten-, Estrich-, Steinholz-  
 Lederfussböden und Wandverkleidungen unter billigster Berechnung  
 empfiehlt  
**G. Schneider, Baumaterialien-Geschäft**  
 Altensteig Telephon Nr. 9.

**Altensteig.**  
 Sauber und solid gearbeitete  
**graue Körbe**  
 (Zwieben)  
 zum Beeren-Verkauf

1/4	Stück	Inhalt	80 Pfg.	
3/4	•	•	75 •	per
1/2	•	•	70 •	Stück
1/4	•	•	60 •	

bei größerer Abnahme entsprechend billiger  
 empfiehlt  
**C. W. Luz Nachfolger**  
 Fritz Bühler jr.  
**Sonstige Vorwaren**  
 in reichhaltiger Auswahl stets  
**billigst**  
 bei Obigem.

**Sternwoll-Sportkleidung**  
 aus Schneestern-Wolle.  
 Interessante Beschäftigung,  
 auch für Ungeübte!  
 Jedem Paket Schneesternwolle liegen 2 Strickanleitungen  
 nebst Zeichnungen gratis bei, um ganze Kostüme, Jackets,  
 Rock, Sweaters, Muff und Mützen etc. selbst zu stricken.  
**Billig, modern u. elegant!**  
 Gesundeste Kleidung, im ganzen Jahre gleich praktisch  
 für Strasse und Sport.  
 Wo nicht erhältlich wendet die Fabrik Grossisten und  
 Handlungen nach.  
 Norddeutsche Wollkammerei & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld

Auf 1. Sept. wird ein treues,  
 zuverlässiges  
**Mädchen**  
 bei gutem Lohn gesucht. Reise  
 wird vergütet.  
**Pfarrer Görde**  
 Büdingen a. Rh. (Baden)  
 bei Schaffhausen.

**Grömbach.**  
 Ein tüchtiger  
**Pferdeknecht**  
 ledig oder verheiratet, kann  
 sofort oder innerhalb 14 Tagen  
 eintreten.  
**Bräuerei Cheurer.**

**Wildberg.**  
 Ein tüchtiger  
**Müller**  
 kann sofort eintreten.  
**Joh. Weis,**  
 untere Mühle.

**Zimmerfeld.**  
 Eine schöne hochträgliche  
**Kalbin**  
 verkauft  
**Lorenz Pfeifer.**  
 Pfalzgrafenweiler.

Einen schönen  
 silbergrauen  
**Schnauzer**  
 1 1/2 Jahre  
 alt, Aus-  
 nahms-  
**Mattensänger,** wofür Garantie  
 geleistet wird, hat zu verkaufen  
**Adam Raich, Gwifer.**

**Altensteig-Dorf.**  
 Selbstverfertigte, starke  
**Garbenbänder**  
 empfiehlt  
**Sailer Bayer.**

**Altensteig.**  
**Stempel**  
 mit beliebiger Aufschrift  
 liefert die  
**W. Niekersche Buchh.**

**Überzeugen Sie sich, daß die  
 Deutschland-Fahrräder**  
 die besten, daher im Gebrauch  
 die allerbilligsten sind!  
 Verlangen Sie Preisliste  
 der reichhaltigsten & besten  
 auch über Kaufmann-Be-  
 darfs- u. Sportartikel, Näh-  
 maschinen, Uhren etc.  
 kostenlos von den  
**Deutschland-Fahrrad-Werken**  
 August Stukenbrok Einbeck  
 Berlin u. größtes Fahrradhaus Deutschlands.

**Tie**  
**Damenwelt**  
 liebt ein rosiges, jugendliches Ausseh.  
 und einen reinen, zarten, schönen Teint.  
 Alles dies erzeugt:  
**Stedensperd-Vollmilch-Seife.**  
 von Bergmann u. Co., Radebeul  
 Preis à St. 50 Pfg., ferner ist be-  
**Vollmilch-Cream Dada**  
 ein gutes vorzüglich wirkendes Mittel gegen  
 Sommerprossen. Tube 50 Pfg. bei:  
**Apoth. Schiller, Johs. Rattenbach.**

**Altensteig.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,  
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
**Dienstag, den 16. August ds. Js.**  
 in das Gasthaus zur „Einde“ hier  
 freundlichst einzuladen.  
**Wilhelm Fuchs** | **Julie Welker**  
 Sohn des | Tochter des  
 Ehr. Gottl. Fuchs | † Johannes Welker  
 Schneidermeisters hier. | Gerbers hier.  
**Kirchgang um 1/12 Uhr.**  
 Wir bitten, dies statt jeder besonderen  
 Einladung entgegennehmen zu wollen.

**Altensteig.**  
 Am Sonntag, den 14. August im Saale des  
 Gasthofes zum „Grünen Baum“  
**Konzert**  
 und Rezitationsabend  
 der Familie Palmer.  
 Musikalische Darbietungen, verbunden mit Rezitationen  
 des bekannten Volksdichters Ludwig Palmer.  
 Anfang 7 Uhr abends. Eintritt 50 Pfg.

**Persil**  
 gibt blendend weisse Wäsche, erspart  
 die Rasenbleiche und spart Zeit,  
 Arbeit und Geld! Alleinige Fabrikanten:  
**Henkel & Co., Düsseldorf,**  
 auch der seit 34 Jahren weltbekanntesten  
**Henkel's Bleich-Soda**

**Den besten Hausstrunk**  
 gesund, kräftig und billig bereitet man mit  
**Siefert's Hausstrunkstoff**  
 aus Früchten hergestellt, daher der natürlichste  
**Volksstrunk.**  
 Gesehlich erlaubt. Ueberall eingeführt. Einfachste  
 Bereitung. Voller Erfolg für Obstmost u. Rebweln.  
 Paket für 100 Liter mit 1a. Refiner nur M. 4.—  
 gefällig geschickt mit Malagatrauben M. 6.— franco Nachnahme  
 mit Anweisung. 1a. Zucker auf Verlangen zum blühenden Brei.  
**Zell-Harmer'sbacher Hausstrunkstoff-Fabrik.**  
**Wilh. Siefert, Zell a. S. (Baden).**

**Altensteig.**  
**Für den Versandt**  
 empfiehlt  
**Unhängadressen**  
**Aufklebadressen**  
**Frachtbrieft**  
**Badpapiere** etc.  
 die  
**W. Niekersche Buchhdg.**  
**L. Kauf, Altensteig.**

**Fruchtpreise.**  
**Altensteig-Stadt.**  
 Schrammenjettel vom 10. Aug. 1910.  
 Döcher Mittelpreis Niederster Preis  
 Neuer Dinkel . . . 8 60 8 45 8 10  
 Haber . . . . . 8 60 8 55 8 10  
**Viktualienpreise.**  
 1 Pfd. Butter . . . . . 120 Pfg.  
**Gestorbene.**  
 Griesbach: Katharine Schwarz, geb. Maier.  
 Reinerzau: Karoline Bühler, 22 J.  
 Kugsburg: Fanny Gzelhaaf, geb. Gatten.  
 Ulm: Sophie Knapp, geb. Pfeil-  
 sider, Dekans-Gattin, gestorben  
 in Weiffenau.



Altensteig.

Wegen Geschäftsaufgabe

# grosser Ausverkauf

zu herabgesetzten Preisen.

Sonntags geschlossen.

**Bruderhaus.**

An die rechtzeitige Bestellung  
von

## Thomasmehl

zur Düngung der  
Herbstaaten und Futterfelder  
sei hiermit erinnert.

Wir garantieren für reines und vollwertiges Thomasmehl und liefern ausschliesslich in plombierten Säcken, mit Schutzmarke und Gehaltsangabe versehen.



Wegen Offerte wende man sich an die bekannte Verkaufsstellen oder direkt an die vorgenannte Firma.



Altensteig.  
Sensen  
Streuensensen  
Sicheln  
Getreidenmleger

empfiehlt

**Paul Beck.**

## Patent-Büro

H. Haller, Pforzheim  
Kleinestr. 8 Tel. 1455.

5500

nat. beagl. Seesalze u. Kerzen  
und Privaten beweisen, das

**Kaisers**  
Brust-Karamellen  
mit den drei Tannen

## Husten

Heiserkeit, Verschleimung  
Starrheit, Krampf- u. Keuch-  
husten am besten beseitigen  
Kaisers Brust-Extrakt  
Flasche 20 Pfg.  
Dafür Angebot, weisse jurisd.  
Rechts zu haben bei:  
Fr. Haig in Altensteig, G.  
Gutekunst, 1. Boden in  
Halterbach, G. F. Heintzel  
in Pflanzgrabenweiler.

Altensteig.

## Frisch eingetroffen:

Dr. Cetter's Backpulver	3 Pakete 25 Pfg.
" " Vanille-Zucker	6 " 50 Pfg.
" " Salz	3 Pakete 25 Pfg.
" " Sole	"
Eiermann's Backpulver	3 Pakete 20 Pfg.
" " Vanille-Zucker	6 " 40 Pfg.
" " Citronen-Essenz	in Gläsern
bester Erfolg für Citronen	à 10 und 20 Pfg.
Dr. Cetter's Puddingpulver	3 Pakete 25 Pfg.
in ca. 12 Sorten	"
Dr. Cetter's Rote Grüns	"
Vanille-Sauce-Pulver	à 5 und 10 Pfg.
Dr. Sole's Feinbackpulver	à 9 und 20 Pfg.
" " " " m. Citron-Essenz	à 12 Pfg.
" " " " Vanillin	à 15 Pfg.
" " Citronkapseln	3 St. 10 Pfg.

Gustin und Mondamin  
à 15 Pfg. à 30 u. 60 Pfg. das Paket

Salzyl Pergamentpapier

in Pakete 2 Meter 10 Pfg. 5 Meter 20 Pfg.

Dr. Sole's 4facher Citronensaft

in Flaschen à 20, 35, 80, 140 Pfg.

Himbeerfaft in Flaschen à 25 und 50 Pfg.

bei

**Chr. Burghard jr.**

Welches Mineralwasser trinke ich zur Erfrischung  
und Förderung meiner Gesundheit?

Ein rein natürlich. Göppinger.  
Seit 500 Jahren glänzend bewährt.

Viele Anerkennungen aus allen Kreisen. Niederlage:

**G. B. Luz Nachf. Altensteig. Tel. 5.**

## Mayer-Mayer

Weingrosshandlung  
in Freiburg (Baden)

Man mache zuerst  
nur eine kleine  
Bestellung.

Wer eine erste  
Sendung bekon-  
nen hat, wird  
immer wieder  
besuchen.

altbekannt durch ausserordentlich gute Bedienung der vielen  
tausende von Abnehmern in Württemberg und Hohenzollern  
leistet Garantie dafür, dass ihre Weine nicht verfälscht sind  
und ver- **Alte Weine.** Ein **Alter Wein** ist für  
schickt nur die Erhaltung der Gesundheit  
von grossem Wert; für schwächliche und kranke Leute ist ein  
**alter Wein** vielfach unbedingt notwendig, was jeder Arzt be-  
stätigen kann. Das Geschäftshaus trägt die Kosten der Bahn-  
fracht und bewilligt eventuell mehrmonatliche Vorgriff; die  
Fässer werden geliebt. Probefläschen von ca. 25, 30, 40 und  
50 Liter. Wegen Bestellungen oder Zusendungen kleiner Proben  
und Preisliste wende man sich entweder brieflich direkt an die  
Firma oder an die Agenten im dortigen Bezirk.

Besonders beliebte Weinsorten sind:

Alter Weisswein zu 65, 70, 75 und 80 Pfg. pro Liter.

Alter Rotwein zu 65, 70, 80 und 90 Pfg. pro Liter.

## Geschäfts-Bücher

sind vorrätig in der **W. Nicker'schen** Buchhandlung, **Altensteig.**

## Kirchliche Nachrichten.

12. Sonntag nach Trinitatis.

14. August. Evang. Gottesdienst  
um 1/10 Uhr. Christenlehre mit  
den Töchtern nachm. 1/2 Uhr.  
Bibelstunde im Saal nachm. 3 Uhr.

## Methodisten-Gemeinde.

Sonntag, vorm. 9 1/2 Uhr Predigt,  
mitt. 12 Uhr Sonntagschule,  
nachmittags 2 Uhr Jungfrauen-  
verein, abends 8 Uhr Predigt.  
Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr Bet-  
stunde.

Rath. Gottesdienst in Altensteig  
am Dienstag den 16. August um  
9 Uhr.

## Hochzeits-Karten

fertigt rasch und billig

**W. Nicker'sche** Buchdruckerei

Altensteig.

## Jul. Schrader's Mostsubstanzen



**Mostsubstanzen**  
Extraktform  
(geestlich geschänt)  
ein natürlicher Früchteextrakt, die Bestandteile  
des Apfels und Zitronen enthaltend, liefern ein  
vortreffliches, wohlbedümmliches u. haltbares  
Daugetränk, das sich in Tausenden von  
Familien eingebürgert hat.  
Bester Erfolg für Apfelmost, wobei sich  
das Liter nur auf 6 Pfennig  
stellt. Portionen zu 150, 100 und 50 Liter  
sind überall erhältlich in Apotheken,  
Drogerien und Colonialwarengeschäften.  
Niederlagen durch Plakate mit nebenstehen-  
dem Bild ersichtlich. Man achte genau  
auf Namen und Schutzmarke.  
Hugo Schrader vorm. Julius Schrader  
Feuerbach-Stuttgart.

Niederlage bei **Chr. Burghard jr., Altensteig.**

